



## BURG WOLKENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Salten-Schlern](#) | [Wolkenstein in Gröden](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Brandenburgs, Hamburgs, Mecklenburg-Vorpommerns, des Saarlandes, Sachsens und Südtirols | 1. Auflage, 2012 | S.73

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

#### Bedeutung

Wolkenstein ist die einzige Höhlenburg auf dem Gebiet des heutigen Südtirol. Die Burg wurde wohl Anfang des 13. Jahrhunderts durch einen Ministerialen der Bistums Brixen errichtet, der sich und seine Burg Wolkenstein nannte. 1293 kam sie in den Besitz des Randolt von Villanders, dessen Nachfahren das Geschlecht der Wolkensteiner begründeten. Bekanntester Vertreter war zweifellos der bekannte Ritter, Diplomat und Minnesänger Oswald von Wolkenstein, der sich angeblich gern auf der Burg aufhielt. Bedingt durch die unwirtliche Lage wurde die Burg bereits im 16. Jahrhundert aufgegeben und verfiel zur Ruine. Der Burg wird die Überwachung des bedeutsamen Übergangs vom Grödner ins Gadertal über das Grödner Joch zugesprochen.

#### Lage

Die Burg Wolkenstein liegt nordöstliche des gleichnamigen Ortes an der Einmündung des Langentals ins Grödner Tal. Sie wurde hoch über dem Talgrund in die Südwand des Felsmassivs Stelvia gesetzt. Felsenüberhänge bilden Basis, Rückwand und Dach der Höhlenburg.

#### Nutzung

-

#### Bau/Zustand

Von der Burg haben sich nur bescheidene Reste erhalten, ein Teil der Hauptmauer des Palas, die den Höhlenbereich zum Tal hin abschloss sowie Mauern eines Vorwerkes. Die Burg ist nur auf einem steilen Pfad zu erreichen und das Burggelände ist nicht gesichert.

#### Typologie

Wolkenstein war im Ursprung eine romanische Burg. Höhlenburg - Höhlenburg - Ministerialensitz

#### Sehenswert

⇒ die abenteuerliche Lage der Burg

#### Bewertung

Burgenliebhabern ist ein Besuch der ohnehin relativ seltenen Höhlenburg durchaus zu empfehlen.

### Informationen für Besucher

#### GPS

##### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°33'51.0"N 11°46'12.0"E](#)  
Höhe: ca. 1720 m ü. NN



##### Topografische Karte/n

[Burg Wolkenstein auf der Karte von OpenTopoMap](#)



##### Kontaktdaten

k.A.



##### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Im Bereich der Burgruine besteht Absturzgefahr, da große Teile der Anlage keine Absperrungen besitzen.



#### **Anfahrt mit dem PKW**

Die Brennerautobahn A22 an der Abfahrt Klausen verlassen/die Brennerstraße SS12 in Klausen oder Weidbruck verlassen und in Richtung Grödner Tal auf der SS242/SS242dir bis Wolkenstein in Gröden fahren. Entweder im Ortszentrum oder am Schulungszentrum der Polizei Alpine/Carabinieri Alpini parken. Dort beginnt der steile Aufstiegspfad zur Burgruine (ca. 15 Minuten).



#### **Anfahrt mit Bus oder Bahn**

Von Bozen mit dem Regionalzug nach Waidbruck und von dort mit der Buslinie 350 nach Wolkenstein in Gröden fahren.



#### **Wanderung zur Burg**

Die Burgruine ist nur auf einer zwar kurzen, aber nicht ganz ungefährlichen Wanderung auf einem Felspfad am Stelvia-Massiv zu erreichen (vom Tal ca. 20 Minuten).



#### **Öffnungszeiten**

ohne Beschränkungen



#### **Eintrittspreise**

kostenlos



#### **Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

keine



#### **Gastronomie auf der Burg**

keine



#### **Öffentlicher Rastplatz**

keiner



#### **Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine



#### **Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

Wegen fehlender Absperungen im Bereich der Ruine wird von einer Besichtigung mit Kindern abgeraten.



#### **Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

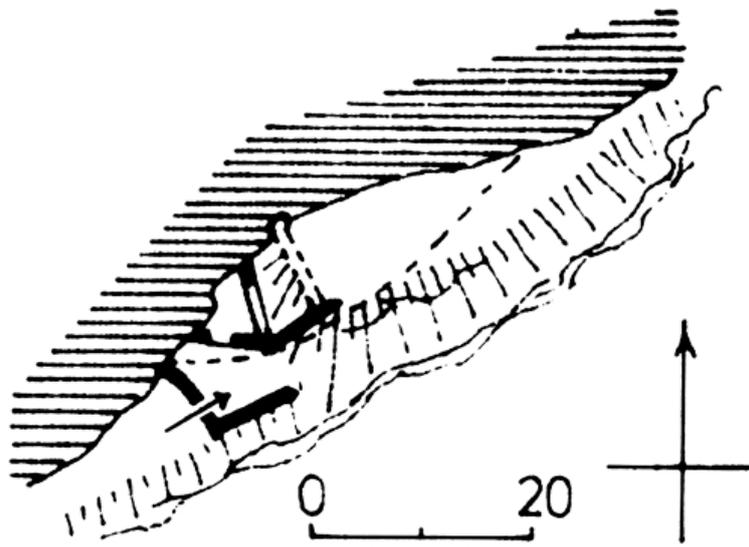
nein

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 680  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Anfang des 13. Jh.	wird die Burg offensichtlich als Sitz eines Ministerialen des Bistums Brixen errichtet.
1237	wird ein Arnold von Wolkenstein, der sich offenbar nach der Burg nennt, erstmals genannt.
1242	ist Heinrich von Kastelruth Lehensträger auf der Burg. Er trägt den Beinamen Maulrapp.
1293	Heinrichs Söhne verzichten zu Gunsten des Randolt (auch Randold oder Randolf) von Villanders-Pardell auf Burg und Gericht Wolkenstein.
1311	ist Randolt von Villanders als Gerichtsherr bestätigt und übt über seine wenigen und armen Grödener Untertanen ein Schreckensregiment aus.
1320	ist Konrad, der älteste Sohn des Randolt, Burggraf auf Säben. Er legt sich den neuen Familiennamen "von Wolkenstein" zu. Die Wolkensteiner halten sich jedoch selten auf der unwirtlichen Burg auf.
1360	heiratet Friedrich von Wolkenstein, der Sohn Konrads, die Erbtöchter des Eckhart von Villanders und nimmt nach dessen Tod 1385 seinen Wohnsitz auf der <u>Trostburg</u> .
1407	kommt bei der Erbteilung das Lehen Wolkenstein an Friedrichs ältesten Sohn Michel, Bruder des Minnesängers Oswald von Wolkenstein.
1417	hält sich Oswald von Wolkenstein, auf der Flucht vor Herzog Friedrich, mit Frau und Kindern einen Winter lang auf der Burg versteckt. Im Übrigen dient sie nur noch als Sitz des Pflegers und Richters.
1522	löst sich von der überhängenden Felswand ein Felsblock und schlägt die Ostmauer des Palas ein. Nach dem Unglück wird die ständig gefährdete und kaum noch bewohnbare Burg endgültig aufgegeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

## Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 4: Eisacktal | Bozen, 1984  
 Caminiti, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 349-350  
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

## Sonstiges

- Sage: Die Maulrappen  
Sage: Wolkenstein

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.10.2014 [EG]